

Der Taunusbote erscheint
täglich
außer an Sonn- u. Feiertagen.

Bezugspreis
für Bad Homburg v. d. Höhe
einschließlich Bringenlohn
Mk. durch die Post
bezogen ohne Bestellgebühr)
Mk. 75 im Vierteljahr.

Wochenkarten: 26 Pfg.

Einzeltummern:
neu 5 Pfg., — ältere 10 Pfg.

Taunusbote

Homburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Im Einzelheft kostet
das Taunusbote
20 Pfg., im Restamende die
Kleinzeile 35 Pfg. — Bei
Anzeigen von auswärts kostet
die Aufgeschaltete Korrespondenz
Pfg., im Restamende die
Kleinzeile 1 Pfg. — Rabatt
bei öfteren Wiederholungen. —
Daueranzeigen im Wohnungs-
anzeiger nach Abrechnung.

Geschäftsstelle
Ludwigstraße 1. Fernsprecher 9.
Postfachkonto No. 8974
Frankfurt am Main.

Tagebuch des dritten Jahres des Weltkrieges.

Mai
25.
26.

Am Chemin des Dames unternehmen wir einen erfolgreichen Vorstoß; verbessern unsere Stellung erheblich und machen 650 Gefangene und erzielen einige Beute. Die Zahl der von den Österreichern bei Beginn der Schlacht gemachten Gefangenen steigt auf 13 000.

Im Westen werden feindliche Einzelvorstöße abgewiesen.

In Mazedonien und Rußland nichts von Bedeutung; am Isonzo Ruhe der Erregung.

„Beschützer der kleinen Staaten“, das ist das Wort, mit dem England seit es in den Krieg trat, Schindluder treibt. Es spielt sich auf, wie wenn von ihm und seinem betrogenen Helfern allein der Schutz kommen könnte, und es schützt so gut und so lange, bis es die kleinen mit Haut und Haaren gefressen hat. Das arme Irland wird bis auf das Mark ausgefressen, in Indien sitzen die englischen Blatgel, Holland spürt den englischen „Schuh“. Frankreich, das in der Rolle des Beschützers mitmacht, merkt aber auch, was es heißt, die Engländer im Lande zu haben. Und doch ahmt es das nichtswürdige Beispiel nach. Es versteht sich aber nicht so gut auf die Maske der wie sein großer Verbündeter, und der erste mächtige Anieb wurde als Bluff erkannt. Es gelingt nicht über all, seine Absichten so durchzusetzen, wie es England in Griechenland konnte. Dort hat man „zum Schutze der griechischen Freiheit“ den König beseitigt und aus der Monarchie eine unter dem Schilde eines Scheinkönigums verborgene venezianische Republik gemacht. Einen umgekehrten Versuch will man in Rußland ausführen, wo man „zum Schutze der dem Selbstmord“ aus der Republik wieder eine Monarchie oder zum mindesten eine von einem Geschöpf der Entente geleitete Republik machen möchte, weil, wie Echo de Paris schön sagt, „der Weiterbestand der bolschewistischen Republik der Ruin der europäischen Freiheit“ bedeutet, — ein Wort so recht nach dem Herzen Wilsons und seiner europäischen Mittelsmänner. In Griechenland gelang die Vergewaltigung, in Rußland geht es nicht mehr so einfach, und in der Schweiz, wo sie Frankreich versuchte, sie mißlungen. Oder war es etwas anderes als der Versuch einer Vergewaltigung, als Frankreich gerade vor der Unterzeichnung des deutsch-schweizerischen Abkommens mit seinen Drohungen kam?

Ein Scheitern des Abkommens hätte die Schweiz in alle Abhängigkeit von der Entente gebracht, was gleichbedeutend wäre mit dem Morde der Schweiz. Der Einspruch Frankreichs mit der Androhung des schärfsten Wirtschaftskrieges war ein Gewaltakt. Die Ursache der bröckeligen Haltung lag in der Sorge, daß die für die Entente arbeitenden Schweizer Kriegslieferanten durch die neue Anordnungen nach Inkrafttreten des deutsch-schweizerischen Vertrages nicht mehr in der Lage sein würden, ihren Betrieb aufrechtzuerhalten. Ob die anderen Schweizer arbeiten und leben können, das ist der Entente gelübt. Das Mandat Frankreichs war rasch durchschaut, und der Vertrag wurde unterschrieben. Aber das Gebahren der „Beschützer der kleinen Nationen“ hat denjenigen Elementen in der Schweiz, die uns nicht günstig gesinnt waren, Gelegenheit gegeben, die uns korrekte Haltung Deutschlands in allen Situationen anzuerkennen.

Der Untergrund zum Vorgehen gegen die Schweiz bildete, wie bei allen Vergewaltigungen, die steigende Not der Entente. Wenn man es in England auch nicht eingesteht, der

U-Bootkrieg wirkt langsam und sicher. Als nachträgliche Feiertagsfreude wurde uns am vergangenen Mittwoch nach dem Pfingstfeste das äußerst ansehnliche Ergebnis unseres U-Bootkrieges im Monat April 1918 bekanntgegeben. 652 000 Brt. wurden durch unsere wackeren U-Boote versenkt und ruhen jetzt mit all ihren Schätzen unwiderbringlich im Schoße des Meeres. Die hohe Ziffer der Versenkungen zeigt, daß alle Redensarten unserer Gegner über die Steigerung ihrer Abwehrmaßnahmen keinerlei positiven Erfolg hinter sich haben. Alles Einnebeln der Geleitzüge, alle sonstigen Mittel und Mittelchen, die die Techniker der Feinde, von Verzweiflung getrieben, erfunden haben, sind nutzlos: Die Handelsflotte der Gegner schmilzt mit jedem Monat mehr zusammen. Aus den Reden, die in England gehalten werden, klingt immer deutlicher die Sehnsucht nach der Wiederkehr geordneter Verhältnisse. Natürlich sind sie hochfahrend und tollkühn, aber General Smuts sagte in Glasgow doch, daß „der Marsch der Alliierten nach Berlin“ nicht nötig sei. Man müsse sich nur gut verteidigen. Er bedauerte auch, daß die Friedensschritte — er meint den österreichischen Kaiserbrief — vorzeitig enthüllt wurden. Schließlich müsse doch einmal der Frieden kommen, und darin hat er Recht, der ohne Vorführer und Vorbesprechungen nicht mit nichts, dir nichts geschlossen werden könne.

Die Hoffnung auf Amerika ist immer noch nur Hoffnung. Wilson hat in einem neuen Anfall plötzlich sogar Frommheit geheuchelt. Er ordnete einen Buß- und Bettag an. Nach allem, was von ihm bis jetzt bekannt ist, kann man ein wahres Gefühl von Frommheit nicht bei ihm vermuten. Seine Hilfe für die englisch-französisch- usw. Feldtruppen ist nach wie vor mäßig und wird auch nicht so rasch kräftiger werden. Jetzt glaubte er einen ganz besonderen Schlag gegen Deutschland zu führen. Er ließ das f. 3. Amerika von unserm Kaiser geschenkte Standbild Friedrichs des Großen einschmelzen mit der Beifügung, daß die daraus gegossene Munition den Amerikanern, die im Westen gegen die Deutschen kämpfen, geliefert werden soll. Eine Geschmackslosigkeit, die eines Wilsons würdig ist. Sie und die andere amerikanische wie sonstige, wird unsere Truppenmänner weder ins Wanken bringen noch am Vormarsch hindern, und nichts wird stark genug sein, den französisch-englischen Traum von einer „Befreiung“ der besetzten Gebiete zu verwirklichen.

Befreit werden diese höchstens von der noch verbliebenen eingefessenen Einwohnerschaft, wenn die Ententesieger fortfahren, ihre eigenen Landsleute und Bundesgenossen zu töten. Die Mißstimmung in den französischen Orten, welche von Fliegern der eigenen Truppen heimgesucht werden, ist außerordentlich groß. Zu Beginn dieser Woche kam auch ein Geschwader englischer Flieger nach Köln. Die Feinde erwiesen sich schlimmer als Barbaren und Hunnen, denn sie kamen mit der Absicht, friedliche Bevölkerung heimzusuchen. Leider gelang ihnen ihr Vorhaben, und wir haben eine Anzahl Tote und Verletzte zu beklagen. Die Fliegerei über offene friedliche Städte und Ortschaften war schon oft der Gegenstand von Betrachtungen und Verhandlungen. Im badischen Landtag wurde angeregt, Vereinbarungen zu treffen, die diese außerhalb einer ordentlichen Kriegsführung liegenden Märderei unterbinden. Auch im Reichstag wurde nach dem Kölner Vorfall eine Anfrage mit demselben Ziel eingereicht. Es wäre für alle Kriegführenden gleichermaßen gut, wenn entsprechende Abmachungen zustande kämen. — a.

Die amtlichen Kriegsberichte.

Großes Hauptquartier, 24. Mai. (WB.) Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.
Die Lage ist unverändert.

Im Kemmel-Gebiet, beiderseits der 290

und der Scarpe, südlich von der Somme sowie zwischen Moreuil und Montdidier lebte die Artillerietätigkeit am Abend auf und war auch während der Nacht lebhaft. Die Infanterietätigkeit blieb auf Erkundungslämpfe beschränkt. Eigene Unternehmungen südwestlich von Bucquoy und an der Oise brachten Gefangene ein.

Der erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

Berlin, 24. Mai, abends. (WB. Amtlich.) Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Bomben auf ein Lazarett — Laon.

Berlin, 24. Mai. (WB.) In der Nacht vom 22. zum 23. Mai wurden in Hirson durch feindliche Bombenabwürfe auf ein deutsch gefennzeichnetes Lazarett mehrere Soldaten verletzt und durch weitere Bombenabwürfe im Ort wurden ein französischer Zivilist getötet und elf französische Zivilisten, darunter zwei Frauen, verwundet. Laon erhielt erneut wieder 300 Schuß von den Franzosen.

Der Luftangriff auf Paris.

Paris, 23. Mai. (WB.) Amtlich wird mitgeteilt: Die deutschen Flugzeuge, die an dem zweiten Luftangriff in dieser Nacht teilnahmen, zählten etwa dreißig. Sie stiegen auf das kräftige Sperrfeuer unserer Geschützstellungen, von denen 54 Flugzeuge aufstiegen. Ein einziges Flugzeug des Feindes gelangte über die Hauptstadt und warf einige Bomben ab. Ein Toter und 12 Verwundete wurden gemeldet. Eine gewisse Anzahl Bomben wurde über Ortschaften der Bannmeile abgeworfen. Es gab einige Tote.

Der nächste Winterfeldzug.

Auf den letzten Alliierten-Konferenzen wurde, wie die „Bolschee Ztg.“ erzählt, die Notwendigkeit eines weiteren Winterfeldzuges anerkannt und eine Kommission ernannt, die unter militärischer Leitung steht und sich nach Amerika begibt, um zu ergründen, inwieweit Amerika in der Lage ist, die europäischen Verbündeten während des Winters mit allem Nötigen zu versehen.

Der Seefrieg.

Bern, 24. Mai. (WB.) „Giornale d'Italia“ meldet, daß in der Frühe des 24. Mai der italienische Dampfer „Avanti“ im Atlantischen Ozean durch ein Tauchboot versenkt wurde.

Kaiser Karl in Belgrad.

Belgrad, 23. Mai. (WB.) Kaiser Karl und die Kaiserin Zita sind auf der Durchreise nach Wien hier eingetroffen und begaben sich auf den Platz vor dem Bahnhof, woselbst die Truppen Belgrads und seiner Umgebung aufgestellt waren. Nach dem Abschieden der Front sprach der Kaiser zahlreiche Offiziere und Mannschaften an und zeichnete mehrere von ihnen aus, worauf der Vorbeimarsch der ausgerückten Truppen vor dem Kaiserpaar erfolgte. Hierauf bestieg das Kaiserpaar den Hofzug, um die Weiterfahrt nach Wien anzutreten.

Wien, 24. Mai. (WB.) Kaiser Karl und Kaiserin Zita sind von der Reise nach Sofia und Konstantinopel zurückgekehrt und in Baden bei Wien eingetroffen.

Die deutsch-türkische

Freundschaft.

Berlin, 24. Mai. (WB.) Auf Einladung der Deutschen Gesellschaft von 1914 und der Deutsch-Türkischen Vereinigung hat gestern Hilal Mehmed Ali Tewfik bei im Saale der Deutschen Gesellschaft über die türkischen Kriegsziele gesprochen. Die Veranstaltung war gut besucht, und die fesselnden Ausführungen des Redners wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Bei dem sich anschließenden Abendessen sprach Hr. v. Rechenberg auf die Redner des Abends und die dauernde Freundschaft zwischen Deutschland und der Türkei. Botschafter Haffi Pascha wies in seiner Antwort das Märchen von dem „Kran-

ken Mann“ zurück. Die Türkei sei im Grunde gar nicht krank gewesen. Es habe nur viele Ärzte gegeben, die ein Interesse daran gehabt hätten, sie krank erscheinen zu lassen oder krank zu machen. Die einzige Nacht aber, die es mit der Türkei gut gemeint habe, Deutschland, sei leider zu weit entfernt gewesen. In Anknüpfung an die Ausführung Tewfiks bei über die Verteidigung der Dardanellen pries Botschafter Haffi Pascha in herzlichen Worten den Feldmarschall Liman von Sanders.

Finland.

Stockholm, 24. Mai. Wie „Dagens Nyheter“ aus Helsingfors erfahren, haben die Mitglieder der finnischen Regierung ihr Amt dem Senator Swinhufvud zur Verfügung gestellt, und dieser hat Senator Ruskil Paakkivi beauftragt, eine neue Regierung zu bilden. Die meisten Senatoren dürften jedoch bleiben.

Rußland.

Deutsch-russischer Postverkehr.

Berlin, 24. Mai. (Ztf. Ztg.) Die Verhandlungen mit Rußland über den wieder aufzunehmenden Postverkehr stehen unmittelbar vor ihrem Abschluß, und es ist damit zu rechnen, daß der Verkehr für gewöhnliche und eingeschriebene Briefe im allgemeinen Postverkehr und für die Gefangenendriefpost demnächst mit Rußland wird beginnen können.

Moskau, 21. Mai. (WB.) Das Personal des deutschen Generalkonsulates ist gestern abend hier eingetroffen.

England.

Eine neue Friedensoffensive.

Haag, 24. Mai. (B. Z.) Die Times befürwortet eine neue Friedensoffensive der Entente, die aber nicht so sehr bezweckt, die Feinde zu entzweiten, als ein endgültiges Programm mit verbindlichen Grundsätzen aufzustellen, sozusagen als Maßstab, an dem man jederzeit den Wert der feindlichen Friedensvorschlüsse messen kann.

Italien.

Den Einzug des Prinzen von Wales in Rom hat Veranlassung gegeben, daß sich, wie das „Berl. Tagebl.“ mitteilt, eigenen wahren Dilettanten unter gewaltigen Hohnrufen auf England abspielten. Der sozialistische „Avanti“ erwähnt den heutigen Tag der italienischen Kriegserklärung mit seinem Wort, dagegen bringt er eine Anzahl Meldungen über die wegen Beziehung ihrer Kriegsgegnerschaft verhafteten Sozialisten. „Secolo“ zählt die Leiden auf, die Italien während der drei verflochtenen Kriegsjahre erdulden mußte und fügt hinzu: Der Gedanke an ein viertes Kriegsjahr ist etwas Schreckliches.

Lugano, 24. Mai. (TU.) Wie aus Rom gemeldet wird, hielten die Mitglieder des Kabinetts gestern wiederum einen Ministerrat ab. Einer amtlichen Verlautbarung zufolge betrafen die Beratungen hauptsächlich die Ernährungs- und Transportschwierigkeiten. Aus den satyrischen Bemerkungen des „Avanti“ geht deutlich hervor, daß man der Ansicht war, daß die Alliierten ungenügend unterstützten. Wie das Blatt weiter schreibt, bestehe die Weisheit der englischen Minister darin, daß sie durch Runciman gelegentlich seines Besuches in Mailand dem italienischen Volk verkündigen ließen: Hesse dir selbst und Gott wird dir helfen! Boshaft fügt der „Avanti“ hinzu: Seitdem Runciman nicht mehr Minister sei, habe er angefangen, umzulernen.

Vermischte politische Mitteilungen.

Die Weinstener. Der Getränkesteuerzuschuß des Reichstages hat die geplante Wein-

Aus Rheinhessen. Zur Fütterung seiner Hunde erbat sich ein Händler aus Kommenheim von einem dortigen Landwirt ein totgebohenes Kalb. Er erhielt es auch. Als dem Händler in Kommenheim nicht gelang das Fleisch zum menschlichen Genuß an den Mann zu bringen reiste er mit nach Mainz, wurde dort aber von der Polizei in Empfang genommen.

Weglar. Während eines kurzen Geleiters wurde in der Gemarkung Obenhau der Landwirt Heinrich Schneider vom Elb erschlagen.

Aus der Pfalz. Hier haben sich die ersten Früchtereinte in etwa 14 Tagen begonnen. Dieselbe fällt heuer nicht so reichlich aus wie im Vorjahre.

Ein Bürger in Birkenfeld stand sich selbst eine neue Hose und zahlte dafür 60 M. Trotz Kurten wurde das Geschäft abgeschlossen. Zu Hause fand der Käufer in der Hose einen Zettel mit der Bemerkung: Verkaufspreis 6 Mark. Der Verkäufer würde angezeigt.

Wien. In einem hiesigen Stadthotel ist gestern nachmittag an der Gesellschaft der Baronin Plante namens Zalle Karl ein Raubmord verübt worden. Gestaubt wurden etwa 180 000 Kronen Bargeld und Schmuck im Werte von etwa einer halben Million. Die Nachforschungen nach dem Täter wurden sofort aufgenommen.

Kurhaus.

Sonntag, den 26. Mai.

Frühkonzert von 8 bis 9 Uhr.

Leitung: Herr Konzertm. Curt Wünsche
Choral: Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Marsch. Mit Mut und Kraft Blon
Lustspiel-Ouverture Keler-Bela
Walzer. Holdes Lächeln Waldteufel
Lied: Sonst spielt ich mit Zepher Lortzing
Potpourri: Der Feldprediger Millöcker

Nachmittags von 4-6 Uhr.
Leitung: Herr Kgl. Musikdirektor Schröder
Hüttenberger
Reineke
Gounod
Smetana
Wagner
Grieg
Ziehrer

Abends von 8-10 Uhr.
Marsch. Treue Wallengeführten Blankenburg
Ouverture: Fliegende Holländer Wagner
Fantasie: Traviata Verdi
Ung. Rhapsodie Nr. 2 Liszt
Ouverture: Säkuntala Goldmark
Potpourri: Die Czardasfürstin Kalmans
Walzer. An der blauen Donau Strauß

Montag, 27. Mai.

Morgens 8-9 Uhr an den Quellen.
Choral: Allein Gott in der Höh sei Ehr
Marsch. Fürs Vaterland Millöcker
Ouverture: Flotte Bursche Sappé
Königs-Gebet aus Lohengrin Wagner
Walzer. Himmelsaugen Waldteufel
Musikal. Allerei. Potpourri Schreiner

Nachmittags von 4-6 Uhr.
Ma. sch. Unter dem Siegesbanner Blon
Ouverture: Die lustigen Weiber Nicolai
Fantasie: Martha Flotow
Czardas Nr. 1 Michiels
Ouverture: Ruy Blas Mendelssohn
Walzer. Estudiantina Waldteufel
Serenade Moszkowski
Potpourri: Zigeunerbaron Strauss

Abends von 8-10 Uhr.
Marsch. Deutschlands Fürsten Blankenburg
Ouverture: Das Glöckchen Maillart
Fantasie: Der Freischütz Weber
Spanischer Tanz Moszkowski
Ouverture: Leichte Kavallerie Sappé
Walzer. Dorfschwalben Strauss
Albumblatt Sitt
Potpourri: Der Walzertraum Strauss
Abends 8 Uhr im Goldsaal: Plant-Abend.

Programm für die Woche vom 26. Mai bis 1. Juni.

Täglich vormittags 8 Uhr Frühkonzert an den Quellen.

Dienstag: Konzerte des Kurorchesters von 4-6 und 8-10 Uhr. Im Kurhaus-theater abends 8 Uhr: Gastspiel vom Frankfurt Luftspiel-Ensemble „Hansl-meins-Frau“, Schwank in 3 Akten von E. Panfom.

Mittwoch: Konzerte des Kurorchesters von 4-6 und 8-10 Uhr.

Donnerstag: Konzerte des Kurorchesters von 4-6 und 8-10 Uhr. Operetten-Abend.

Freitag: Konzerte des Kurorchesters von 4-6 und 8-10 Uhr.

Samstag: Konzerte des Kurorchesters von 4-6 und 8-10 Uhr. Im Kurhaus-theater abends 8 Uhr: Gastspiel vom Mitglieder des Mainzer Stadttheaters. „Der blinde Schuß“, Lustspiel in 3 Akten von Real.

Kirchliche Anzeigen

Gottesdienst-Ordnung der Marienkirche.
Gottesdienst-Ordnung vom 26. Mai - 1. Juni.
Dreifaltigkeitsfest.

5.30 Uhr. Gelegenheit zur hl. Beichte.
8 und 11.30 hl. Messen. Die um 8 Uhr mit langer Predigt.

9 Uhr. Hochamt mit Predigt.
2 Uhr. Firmungsunterricht.
4.30 Uhr. Marienversien.

Abends 8 Uhr. Malanacht. Nach derselben Jünglingsverein.

Montag 9 und 7.30 Uhr hl. Messen, an den Abenden Tagen um 6.45 Uhr.

Mittwoch, 4 Uhr. Gelegenheit zur hl. Beichte.
Donnerstag. Fronleichnamfest.

Die Gottesdienst-Ordnung ist wie am Sonntag, jedoch beginnt das Hochamt um 9 Uhr, danach seelschaftliche Predigt.

Freitag. Feiertaglicher Schluß der Malanacht.
Evangel. Jünglings- und Männerverein - Homburg.

Versammlungsraum: Kirchenaal 8.
Sonntag, 26. Mai. Vereinsabend.

Dienstag 8.30 Uhr abends. Trommler und Pfeifchor.
Donnerstag 9 Uhr abends. Vokalchor.

Freitag Abends. Spielen im Freien bei schönem Wetter Unterhaltungsabend im Vereinszimmer.
Jeder junge Mann ist herzlich eingeladen.

Ludendorf-Spende für Kriegsbeschädigte.

II. Spenderliste vom 14. 5. bis 23. 5.

Justizrat Dr. Blau, Frankfurt	20.- Mk.
Dr. Rosenthal hier	50.-
Spar- und Vorschufkasse hier	200.-
Frau A. Wispeblom-Dreyer, Eppheim	100.-
Hauptmann Bach hier	20.-
Friedrich Henning	20.-
Bürgermeister Feigen	10.-
Kommunikant Reimann	1000.-
Viktor Hauffeier, Friedrichsdorf	100.-
Frau General Falkenhelmier hier	200.-
Hauptmann Wodizla	1000.-
A. Schmitt hier	10.-
Frau Pfarrer Boell hier	10.-
Julius Wertheimer, Frankfurt a. M.	2500.-
(Mk. 5000.- 1/2, Frankfurt - 1/2, Oberhausen)	5240.-
Hierzu I. Spenderliste	26364.-
Zusammen	26601.- Mk.

Nutzholz-Verkauf

Königliche Oberförsterei Neuweilnau

Montag, den 3. Juni a. Vorm. 10 Uhr im Gasthaus zur Linde in Neuweilnau. Schußbezirk: Craxenbach und Nibelbach: Distr. 26a Buchwald, 31a Hain, 33b Birken, 37, 39, 40 Schneepfendach, 48 Eichert, 51 Womberg, 55 Rothbüsch, 59 Dreieberg, 61 Ahermbach: Eichen: 2 rm Rügheit, Ahorn: 8 Stämme = 2,32 fm, Eichen: 8 St. = 2,28 fm, Hainbuche: 2 St. = 1,03 fm, Linde: 8 St. = 0,72 fm, Fichten: 509 St. = 195,02 fm I-IV. Eichen: 17 St. = 4,12 fm, Stangen 1054 St. I-III Eichenreife Knüppel 29 rm.

Spar- und Vorschufkasse

zu Homburg v. d. Höhe.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung
Audenstraße No. 2.

Reichsbank Giro-Konto, Giro-Konto Dresdner Bank
Postsparkonto No. 588 Frankfurt a. M.

Geschäftskreis nach den Bestimmungen unserer Vereinsstatuten
geordnet für die einzelnen Geschäftszweige.

Sparkassen-Verkehr

mit 1/2 und 4/5 ger Verzinsung beginnend mit dem 1. und 15.
des Monats. Kautale Bedingungen für Rückzahlungen.

Scheck- und Ueberweisungs-Verkehr

Versicherung von Wertpapieren gegen Kursverlust
im Falle der Auslösung

Wechsel, Conto-Corrent- und Darlehens-Verkehr
gegen Bürgschaft, Hinterlegung von Wertpapieren, u. sonstigen
Sicherstellungen. Postsparkassen-Verkehr unter No. 588 Post-
scheckamt Frankfurt a. M. An- und Verkauf von Wert-
papieren, Wechseln in fremder Währung, Coupons
und Sorten. Aufbewahrung und Verwaltung von
Wertpapieren gegen mäßige Vergütung.

Die Aufbewahrung der Depots geschieht in unserem feuer-
und einbruchssicheren Stahlpanzer-Gewölbe. Erledi-
gung aller sonstigen in das Bankfach einschlagenden
Geschäfte unter den günstigsten Bedingungen. Statuten und
Geschäftsbestimmungen sind kostenfrei bei uns erhältlich.

Am Dienstag

den 28. Mai, nachm. 6 Uhr
werde ich in Gonsenheim,
Hauptstraße 30

die zu dem Wohnhause Hauptst. 30
gehörige

Kemise, Scheune u. Stallungen
an den Meistbietenden gegen gleich
bare Zahlung öffentlich verpachten

Die Bedingungen werden im Termin
bekannt gegeben. 2256

Der Zwangsverwalter
Schäfer.

Spar- u. Vorschufkasse gewährt

Darlehen gegen Lebensversicher-
ungsabschluß und sonstige Sicher-
heiten. Keine Vorschuf-Zahlung,
nur Porto und Auskunftslosten.

Näheres durch Generalagent
H. Puder, Frankfurt a. M.
Scharnhorststraße 2, 2268.

2 schwere junge Hofhunde

zu verkaufen
Schaller, Oberstedten
Dreschmaschinenbesitzer, Taunusstr. 3

Einfaches Bett

gegen gutes Sofa zu tauschen
gesucht. Angeb. u. E. 2274

Ich empfehle

sämtlich. Emaillegeschirr
sowie Böden in daselbe.

Verzinnen von Kupfer- und
Stahlgeschirr.

Wilhelm Dichter,

Kupferschmiederei Dorotheenstraße 26

Taunusbote von gestern

läuft zurück

Geschäftsstelle.

Eine frischmelkende Ziege

und eine Fuhre Mist zu ver-
kaufen.

H. Gerecht,
2266 Rindische Str. 18.

Bahnhofswirtschaft

Angenehm behagliches Familienlokal

Fürstenberg-Bräu Donaueschingen
Hacker-Bräu München
Bürger-Bräu Frankfurt

Vorzügl. Spezial-Wein im Aufsch. Kaffee u. Konditorei-Waren.
W. Bind, Bahnhofswirt.

Hüte werden flott garniert,

Material verwendet, Impres-
sen von Güten nach den neu-
esten Formen. Große Aus-
wahl in Güten, Blumen,
Fantasien etc.

Elisabeth Wagner

Putzgeschäft

Elisabethenstraße 29 1.

Gut erhaltener

Kinderwagen zu ver-
kaufen

Luifenstraße 107, 1.

Eine Büglerin

für 3 bis 4 Tage gesucht.

Audenstraße 6.

Tüchtiges

Servierfräulein

welches überall mit Hand anlegen
mag, gesucht. Angebote u. E. 2278
Geschäftsstelle.

Für einen 16jähr. Schüler

Nachhilfe

in Mathematik

gesucht. Offerten u. E. 2269 an
die Geschäftsstelle.

Ein 14jähr. Mädchen

sucht Stelle als Kindermädchen

2279 Obergasse 17, 1.

Junges Mädchen

für leichte Hausarbeit sofort gesucht

2265 Herrngasse 5 1

Gesucht

Küchenmädchen od. Frau

(Gelegentlich zum Kochen lernen)

ferner 1 tüchtiges

Zimmermädchen

Promenade 85.

Möbl. Zimmer

zu vermieten

2264

Luifenstraße 107, 1. St.

Hübsche

und elegante

Verlobungskarten

liefern wir in reich-

haltiger, neuer Aus-

wahl prompt u. preis-

wert.

Buchdruckerei

des

„Taunusboten“

Das Feldheer braucht
dringend Hafer Heu und
Stroh!
Landwirte helft dem
Heere!

Holzversteigerung

im Rindorfer Markwald vom
23. Mai ist genehmigt. 2280

Bad Homburg den 24. Mai 1918

Der Magistrat II

Feigen.

Abhanden ge- kommen

Sind vor einigen Wochen

2 dunkelbraune Holzkühe,
einer mit angestrichenem Eis

Nähere Auskunft gegen sehr
gute Belohnung erbeten an der
Geschäftsstelle unter 2254.

Gebildete Dame

mittleren Alters, erfahren

im Haushalt sowie in Kran-

kenpflege, wünscht passende

Tätigkeit mit Familienan-

schluß auf 1. Juli evtl. auch

früher, bei älterer Dame oder

als Gesellschaftlerin. Schriftl.
Ang. unter E. 2273.

Kinderschule

sucht

weibl. Hilfskraft

mit einiger Erfahrung. Monats-

vergütung Mk. 40-50. Off. unt.
E. 2273 o. d. Geschäftsstelle.

Ich suche

10f. ein Küchenmädchen

Frau Minna Borchert,
Kaiser Friedrich-Promenade 77.

Ein sauberes Mädchen

für Haus und Küche gesucht.
2261 Ferdinandsplatz 6.
Schon

Möblierte Wohnung

oder Wohn- und Schlafzimmer mit

Küchenbenutzung sehr billig zu ver-

mieten. 2299

Kaiser-Friedrich-Promenade 77

Gartenhaus.

Ludendorff-Spende für Kriegsbeschädigte.

Eine Dankeschuld des deutschen Volkes.

Keiner darf zurückstehen!

Bankkonto: Kreis-Sparkasse Bad Homburg v. d. Höhe.

Mobiliar-Versteigerung.

Im Auftrage der Frau Major von Spillner versteigere ich am Montag, den 27. Mai, vormittags 10 Uhr anfangend in deren verkauften Häusern Castillostraße 3—5

Betten, Nachtschränke, Kleiderschränke, Geräteschränke, Waschtische, Tische, Stühle, Spiegel, 1 Büffet (in Mahagoni), 1 Sofa, 2 Sessel, 1 Chaiselongue, 1 Etagère, 1 Damenschreibtisch, 1 Rollpult, 1 Pfeilerschrank, 1 Nähtisch, 1 Waschpuffer, 2 Korbsessel, 1 Bücher-schrank, Brodhauslegion und viele andere gute Bücher, 1 Treppenstein, 1 Gewehrständler, 1 Wage mit Gewichten, 1 schöne alte Truhe, 1 Bringmaschine, 1 Waschmaschine, 1 Obstgestell, 1 Faß-lager, 1 Eisschrank, 2 Öfen, 2 Mistbeetenfenster, 1 Grasmachine, 3 Waschbütten, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte, diverse Küchenger-schirre, Gläser und Porzellan und viele andere Gegenstände.

Besichtigung 1 Stunde vor Beginn der Versteigerung.

Bad Homburg v. d. Höhe, den 18. Mai 1918.

August Perget,

beeidigter Auktionator und Tagator.

2166

Glück's Lichtspiele

Telefon 147

Kirdorferstrasse 40.

Telefon 147

Achtung!

Morgen Sonntag mittags 4 und abends 8 Uhr
Der sensationelle Detektiv-Schlager

Der chinesische Götze

In 4 langen spannenden atemberaubenden Akten,
sowie ein ausgesuchtes Beiprogramm.

Kristall-Palast.

Ein vielseitiges künstlerisches
PROGRAMM

Oriental. Saal **erstklassige**
Tanz- u. Gesangsdarbietungen
Sonntags 2 Vorstellungen.

Angenehme Aufenthaltsräume

Einlass 2 u. 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. [2216] Hansa 3825
Kartenvorverkauf Sonntags v. 11—12 Uhr
Nachmittags kleine Preise

Haar Schmuck

wie Spangen, Ziernadeln u. Garnituren
in neuester Auswahl
eingetroffen

Parfumerie Carl Kreh
gegenüber dem Rathaus

Keine Reisen

ohne

Reisegepäck-Versicherung

Fertige Polizen sind, soweit dieselben
nicht im Hotel erhältlich, zu erhalten
von dem Versicherungs-Büro

Walter Strauß,

Frankfurt a. M. Peterstraße 2—4 Karlsruhe i. B.
Telefon-Amt Römer 3620 Kaiserstr. 82. Tel. 204

Frauenhaare, Haarabfall

getragene Zöpfe, Haararbeiten etc. kauft für Heeres-
zwecke die vom Kriegsministerium ernannte

Haarsammelstelle J. W. Zimmer, Frankfurt a. M.
Kaiserstr. 40. Haarsammler gesucht! Kaiserstr. 40.

Spar- u. Vorschusskasse

zu Homburg v. d. H.
Eingetragene Genossenschaft
mit beschränkter Haftpflicht

Stand der Kasse am 30. April 1918.

Aktiva.		M.	h.	S.
Kassen-Bestand		62,886.61		
Coupon-Conto		4,680.07		
Post- u. ck-Conto		4,227.72		
Reisbank Giro Conto		12,684.24		
Giro-Conto Dresdner-Bank		61,098.29		
Geschäfts-Wechsel-Conto		87,253.56		
Bankwechsel-Conto		200,000.—		
Effekten-Conto d. Reservefonds		199,450.—		
Effekten-Conto II		289,465.85		
Banken-Conto		826,427.18		
Darlehen-Conto (Lombd. Cont.)		360,416.30		
Conto-Corr.-Conto-Debitoren		978,706.47		
Hypotheken-Conto		391,500.—		
Vorschuss-Wechsel-Conto		109,892.16		
Mobilien-Conto		4,418.38		
Bankgebäude-Conto		41,050.—		
Verwaltungskosten-Conto		9,380.35		
Verbandsbeitrag-Conto		950.—		
		8,692,857.18		

Passiva.		M.	h.	S.
Geschäftsanteile-Conto		591,482.94		
Reservefonds-Conto		114,394.—		
Specialreservefonds-Conto		57,000.—		
Effecten-ours-Reservefonds-Conto		4,000.—		
Pensionsfonds-Conto		19,700.—		
Banfond-Conto		8,000.—		
Spareinl.-Cto. I (3 Mon. Künd.)		1,617,524.28		
Spareinl.-Cto. II (6 Mon. Künd.)		938,160.79		
Conto-Corr.-Conto-Creditoren		990,965.70		
Zinsen u. Provisions-Conto		21,948.21		
Darlehenszinsen-Conto		4119.66		
Hypothekenzinsen-Conto		4478.73		
Diverse Conto (Wechs. Incaasso)		48.19		
Effekten-Commissions-Conto		1049.72		
Gewinn u. Verlust-Conto p. 1917		2,481.71		
Divid.-Conto pro 1917		17,511.75		
Devisen-Conto		1.85		
1579		8,692,857.18		

Zu verkaufen!

3 gut erh. pol. saubere Betten,
teils Rohhaar, 1 zweit. Kleider-
schrank, 1 Sofa, 1 Salonstegisch,
1 achteckig prachtl. pol. Tisch, 10
fast neue Rohrstühle, 1 Damen-
und 1 Herrschreibtisch, 1 Wasch-
kommode mit Warmwopel, 2 Nach-
tschränken, 2 Tische und 1 Chais-
elongue Decke, 1 Fliegenschrank, 1
pol. Etagere, 3 kleinere Tische, 5
Spiegel, 1 Partie Bilder u. a. m.

bei Frau Karl Anapp,
An- u. Verkauf
Luisenstraße 6.

Suche für sofort

einfache

Röchin

oder bess. Alleinmädchen
in kleinen Landhausehalt.

In jeder Beziehung gute Stellung
Besthorn Dornholzhausen
Güldenröderweg 40 2238

Gras Versteigerung.

Am Dienstag den 28. Mai, nachmittags 3 Uhr kommt
Heugras in den Kuranlagen öffentlich zur Versteigerung.
Zusammenkunft hinter dem Kurgarten am Springbrunnen.
2212 Kur- und Badeverwaltung

Die Ablieferung

Kupferner Blithableiteranlagen nach lt. Bekanntmachung des
Hess. Generalkommandos, (Kreiszeitung Nr. 271 v. 17. 12. 17) bis
zum 31. Mai beendet sein.

Zur Entgegennahme der rückständigen Anlagen findet letzte Ab-
nahme am Mittwoch den 15., 22. und 29. Mai nachm. von
3—5 Uhr im Rathaus hofe rechts statt.

Bad Homburg v. d. H., den 7. Mai 1918.

2033

Magistrat, (Bauverwaltung).

Evangel. Arbeiterverein.

Sonntag, den 2. Juni, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Vereins-
lokal „Zum Römer“

Hauptversammlung

Tagesordnung:

- 1) Beschlussfassung über den Anschluss des Vereins an den Verband
- 2) Anderweitige Festsetzung der Mitglieder-Beiträge.
- 3) Verschiedenes.

Bei der Wichtigkeit der Beratungsgegenstände bitten wir die
Mitglieder zahlreich erscheinen zu wollen.

Der Vorstand.

Fortbildungskurse für junge Mädchen

Unterricht in den Fächern der Frauenschule:

Pädagogik, Psychologie, Kunst- und Kulturgeschichte,
Bürgerkunde und Volkswirtschaftslehre, Gesundheitslehre
und Kinderpflege.

Deutsche, französische, englische, italienische Sprache
und deren Literatur.

Vorbereitung zur Prüfung als Sprachlehrerin
Nähere Auskunft erteilt:

Frau Rohbach v. Griesheim,

p. St. Direktorin der Frauenschule u. Seminare des Viktoria-Pensionats
Bad Homburg, Schwedenpfad 4—6.

Werkzeugmacher und Werkzeugschleifer

sofort gesucht

Präzisions-Werkzeug- u. Maschinenfabrik
Gustav Reuter,

Frankfurt a. M.-Rödelheim, Lorschstrasse 2.

Wir suchen

tüchtige Dreher, Einrichter, Werkzeug-
und Maschinenschlosser,
Hilfsarbeiter und Arbeiterinnen
(über 18 Jahre)

in Stunden und Accordlohn für dringendstes Fliegergerät.

Helfrich u. Offner,

Maschinenfabrik Oberursel a. L., Hohemarkstr. 42b.

Zerrissene Strümpfe

gewaschen mit gut erhaltenen Beinlängen und nicht abge-
schnittenen Füßen werden, pro Paar M. 1.25, wie neu her-
gerichtet. Selbst in Halbschuhen zu tragen.

Aus 6 Paar zerrissenen Strümpfen 4 Paar ganze,
aus 6 Paar Socken 3 Paar ganze.

Louis Schmidt,

Strumpf-Erneuerung, Hannover.

Erste Firmen als Sammelstellen gesucht.

Suche für Samstags

eine tüchtige Putzfrau

Dr. Walter,

Promenade 16.

Schöne

4-5 Zimmerwohnung

mit Zubehör von einem Ehepaar
zum 1. Oktober zu mieten gesucht.
Offerten an die Geschäftsstelle diesel-
ben unter A. 1901 erbeten.

2238